

FAIRSPEC

Dossier 2021/22



ZUSAMMENFASSUNG

FAIRSPEC ist eine Initiative zur Etablierung ethischer Richtlinien und Arbeitsweisen in der Freien Szene der darstellenden Künste. Sie sensibilisiert, vernetzt, vermittelt Wissen und organisiert Veranstaltungen und Workshops. FAIRSPEC ist als Verein organisiert.

Der unter Mitwirkung von über 150 Vertreter:innen der Tanz- und Theaterszene entwickelte **FAIRSPEC Kodex** wurde nach einjähriger Arbeit am 30. August 2021 veröffentlicht. Er kann von Einzelpersonen [☞ unterzeichnet](#) und von Institutionen adaptiert werden. **FAIRSPEC** und die verbundene Gemeinschaft entwickeln und verbreiten Tools zu seiner Umsetzung und bieten Rückendeckung.

Der **FAIRSPEC Kodex** gehört im deutschsprachigen Raum zu den ersten Richtlinien für «Fair Practices» in der Freien Szene und ist in seiner Form der gegenseitigen Selbstverpflichtung einzigartig.

Im zweiten Jahr setzt sich **FAIRSPEC** zum Ziel, nachhaltige Strukturen aufzubauen, den **FAIRSPEC Kodex** weiter zu verbreiten und verbindliche Formen der Partnerschaft mit verschiedenen Stakeholdern zu entwickeln. Ausserdem will sich die Initiative stärker mit gleichgesinnten Projekten vernetzen mit dem Ziel, Wissen zu bündeln und als zentrale Anlaufstelle zu funktionieren.

INHALT

Zusammenfassung	1
Rückblick	3
Erkenntnisse	5
Ziele 2021/22	7
Jahresbudget 2021/22	9
Lohntabelle	10
Biografien	11

7 Veranstaltungen

4 Themengruppen
mit 21 Aktiven

405

Teilnehmer:innen

20

Blogbeiträge

Kooperationen mit

FABRIKTHEATER

▣ Rote Fabrik Zürich ▣

gessnerallee

WW

THEATER
WINKELWIESE

TANZHAUS ZÜRICH

 KULTURHAUS
HELPEREI

Kulturmarkt 

RÜCKBLICK

2020/21 führte FAIRSPEC 7 Veranstaltungen mit insgesamt 405 Teilnehmer:innen durch. Jede Veranstaltung wurde aufgezeichnet ([🔗 YouTube](#)). Ausserdem entstanden insgesamt 20 [🔗 Blogbeiträge](#). Die Website von FAIRSPEC wurde dadurch zu einer zentralen Informationsquelle zu «Fair Practices» und bot mit der umfangreichen Link-Sammlung eine Basis für die Auseinandersetzung mit ethischen Richtlinien und Tools zu deren Umsetzung.

VERANSTALTUNGEN



Mit Prof. Dr. Thomas Schmidt, Laura Sofia Franke und

76 Teilnehmer:innen (hybrid)

In Kooperation mit
Fabriktheater Rote Fabrik

[🔗 Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit Manuel Bürgin, Brian McGowan, Gunda Zeeb, Sophie Vögele, Nadir Ak, Anina Jendreyko, Golda Eppstein und

40 Teilnehmer:innen (online)

In Kooperation mit
Theater Winkelwiese

[🔗 Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit Anne Breure, Nicolas Y Galeazzi und

58 Teilnehmer:innen (online)

In Kooperation mit
Fabriktheater Rote Fabrik

[🔗 Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit Alexandros Ioannidis

51 Teilnehmer:innen (online)

In Kooperation mit Tanzhaus Zürich


[🔗 Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit GASTSTUBE° (Fleischlin/Galeazzi/Liebmann), Patrick Gusset, Lisa Lucassen, Bettina Grahs, Yves Regenass, Kollektiv TINte, Janine Meier sowie Ketty Ghnassia, Andreas Liebmann, Dragica Rajčić, Lois Stettler, Ari Teuwsen, Rumo Wehrli (als Autor:innen) und

94 Teilnehmer:innen (online)

In Kooperation mit Gessnerallee

 [Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit Land in Sicht (Erich Wohlwend und Martin Wolfer) und

39 Teilnehmer:innen (vor Ort)

In Kooperation mit Kulturhaus Helferei

 [Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)



Mit Prof. Dr. Thomas Schmidt und

47 Teilnehmer:innen (online)

In Kooperation mit Kulturmarkt

 [Blogbeitrag](#) | [Aufzeichnung](#)

Zu den aktiv Mitwirkenden in den Themengruppen und an den Workshops gehörten: Hagar Admoni, Nadir Ak, Trixa Arnold, Andrea Boll, Anne Breure, Benjamin Burger, Manuel Bürgin, Noémie Delfgou, Eveline Eberhard, Golda Eppstein, Laura Sophia Franke, Nicolas Y Galeazzi, GASTSTUBE°, Ketty Ghnassia, Bettina Grahs, Patrick Gusset, Juliane Hahn, Sabine Harbeke, Liliana Heldner, Alexandros Ioannidis, Anina Jendreyko, Christopher Kriese, Timo Krstin, Land in Sicht, Andreas Liebmann, Lisa Lucassen, Tina Mantel, Brian McGowan, Janine Meier, Gabi Moizes, Julia Morf, Patrick Müller, Sibylle Mumenthaler, Karwan Omar, Anna Papst, Johanna-Maria Raimund, Dragica Rajčić, Christoph Rath, Yves Regenass, Manuela Runge, Prof. Dr. Thomas Schmidt, Michael Schröder, Marcel Schwald, Katrin Segger, Dieter Sinniger, Aline Stäheli, Laura Steiner, Lois Stettler, Angela Stöcklin, Stephan Stock, Marc Streit, Ari Teuwsen, TINte, Sophie Vögele, Rumo Wehrli, Gunda Zeeb **und viele, viele mehr...**

Im März 2021 wurde der **Verein FAIRSPEC** gegründet. Zum Gründungsvorstand gehören Susanne Abelein, Meret Hottinger, Diana Rojas, Matthias Schoch und Nadine Schwarz. Trixa Arnold leitete als Mitinitiatorin die Gründungsversammlung. Ab April konnte bereits eine Geschäftsstelle eingerichtet werden, welche mit Simone Schelker besetzt wurde.

ERKENNTNISSE

In ihrem ersten Jahr konnte die Initiative aufzeigen, wie gross der Bedarf nach ethischen Richtlinien in der Freien Szene ist. Die Workshops stiessen auf breites Interesse und erfuhren von vielen Seiten Support. Doch es ist klar: Die formulierte Vision ist der erste Schritt. Daraus sollen in einer nächsten Phase konkrete Ziele und Massnahmen entwickelt werden.

Das erste Jahr war für das ehrenamtlich arbeitende **FAIRSPEC**-Team eine enorme Herausforderung, nicht zuletzt durch die Corona bedingte Planungsunsicherheit. Der Fokus lag darauf, Aufmerksamkeit zu generieren, die vielen Interessierten an das Projekt zu binden und konsequent auf die Erarbeitung des **FAIRSPEC Kodex** hinzuzielen, um «Tatsachen zu schaffen». Es galt den Bogen zu spannen vom Kickoff im August 2020 bis zur Konferenz im Juni 2021. Das Initiativteam hat dieses Ziel unter hohem Energieeinsatz und in zuverlässiger Zusammenarbeit erreicht. Nun braucht es eine Phase der Regeneration und Reflexion, um nachhaltige Strukturen zu entwickeln.

In der Retrospektive wurden folgende Erkenntnisse festgehalten:

Was wir gesehen haben	Was wir damit machen	Priorität
Die prozesshafte Struktur und die Ehrenamtlichkeit fördern das Engagement, gefährden aber die Nachhaltigkeit. Die Entwicklung einer Organisationsform für FAIRSPEC ist komplex (Gleichgewicht von Partizipation und Effizienz).	Das FAIRSPEC-Team trifft sich halbjährlich zu Retraiten und lässt sich bezüglich Organisationsentwicklung beraten. Um Ressourcen dafür zur Verfügung zu haben, werden im ersten Halbjahr 2021/22 keine Veranstaltungen durchgeführt.	hoch
Initiativteam / Vorstand brauchen Entlastung. Das Weiterbestehen von FAIRSPEC ist zu stark von ihnen abhängig. Das Pensum der Geschäftsstelle ist zu knapp bemessen.	Wir erhöhen das Pensum der Geschäftsstelle auf 25% und verbessern das Gehalt. Wir budgetieren Löhne für die Organisation von Veranstaltungen, um diese Aufgaben auch extern vergeben zu können. Wir erweitern den Vorstand.	hoch
Es entstehen zur Zeit mehrere Initiativen mit ähnlichen Zielen.	FAIRSPEC sieht sich als Anlaufstelle für das Thema «Fair Practices» in den darstellenden Künsten und vernetzt sich mit anderen Initiativen.	hoch

Was wir gesehen haben	Was wir damit machen	Priorität
Das Interesse ist gross, der Zeitpunkt richtig.	Wir veranstalten auch in anderen Städten und übersetzen die wichtigsten Texte unserer Website auf französisch, italienisch und englisch.	mittel
Veranstaltungen in grossen und offenen Arbeitsgruppen zu organisieren, ist sehr anstrengend, zeitraubend und nicht effizient, bewirkt aber nachhaltige Sensibilisierung.	Die Themengruppen werden aufgelöst und im Hinblick auf die nächsten Veranstaltungen neu zusammengestellt. Sie sollen kleiner und verstärkt auch mit Expert:innen besetzt werden. Die Zugänglichkeit muss dennoch garantiert sein. Durch Sitzungsgelder wird die Verbindlichkeit erhöht.	mittel
Ein häufig genannter Kritikpunkt ist: «Ein Kodex ist schön und gut, aber wie wird das umgesetzt? Wer kontrolliert das?»	In Zusammenarbeit mit Stakeholdern sollen konkrete Schritte erarbeitet werden, die den FAIRSPEC Kodex in den unterschiedlichen Strukturen (auf Seiten von Produzierenden, Veranstalter:innen, Förder:innen sowie in der Ausbildung) langfristig verankern und Verbindlichkeit herstellen.	mittel
Von Seiten der Veranstalter:innen haben wir grosse Solidarität erfahren (u.a. kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten und Technik).	Die Kooperation mit Veranstalter:innen soll auch an Hand des FAIRSPEC Kodex weitergeführt werden und eine verbindliche Form erhalten. Dazu werden 2021/22 Gespräche geführt und eine Mustervereinbarung für juristische Personen entwickelt.	mittel
Die erhoffte Diversität bei den Teilnehmer:innen wurde nicht erreicht. Es war schwierig dieses Zielpublikum zu erreichen und einzubinden.	Durch die Zusammenarbeit mit Initiativen wie z.B. «Black Artists and Cultural Workers in Switzerland» soll die Diversität erhöht werden.	tief
Die Veranstaltungen liessen den Themengruppen viel Gestaltungsfreiheit. Die Teilnehmer:innen schätzten die Vielseitigkeit der Angebote. In Workshops werden teilweise konkrete Vorfälle angesprochen. Dies kann je nach Zusammensetzung der Gruppen heikel sein.	Die organisierenden Teams behalten weiterhin grosse Freiheiten. Vertraulichkeit (innerhalb von Themengruppen und an Veranstaltungen) braucht klare Regeln.	tief
Die digitale Form der Zusammenarbeit wurde grösstenteils geschätzt und hat die Veranstaltungen zugänglicher gemacht. Der technische und organisatorische Aufwand für hybride Veranstaltungen ist gross.	Für die Veranstaltungen werden weiterhin digitale und hybride Formen untersucht. Kosten für Technik und Veranstaltungsleitung werden angemessen budgetiert. Die Teilnahme soll kostenlos bleiben.	tief

ZIELE 2021/22

In ihrem zweiten Jahr hat sich die Initiative FAIRSPEC folgende Ziele gesetzt:

- **Verbreitung des FAIRSPEC Kodex** und Unterstützung bei dessen Implementierung
- **Entwicklung** weiterführender, verbindlicher Massnahmen in Zusammenarbeit mit Produktions- und Spielstätten sowie Institutionen aus Förderung und Ausbildung.
- **Stabilisierung** der Trägerschaft **Verein FAIRSPEC** mit einer langfristigen, breit abgestützten Organisationsform.
- **Vernetzung** mit gleichgesinnten Initiativen mit dem Ziel, Wissen zu bündeln und zur Verfügung zu stellen.

1. HALBJAHR (JULI-JANUAR)

- **Retraite Kernteam** – 28.8.2021
 - An der ersten Retraite stehen die Organisation des Kernteams und die Formulierung nächster Schritte im Zentrum.
- **Veröffentlichung FAIRSPEC Kodex** – 30.8.2021
 - Der Kodex soll zugänglich und veränderbar daherkommen, weshalb in eine digitale Umsetzung investiert wird. Eine Druckversion kann heruntergeladen werden. Auf der Website werden die Unterzeichnenden aufgelistet. Interessierte können direkt unterzeichnen und sich damit zur Umsetzung des Kodex verpflichten. Wenn gewünscht, werden sie von FAIRSPEC mit regelmässigen Mails erinnert und mit Inputs und Tools versorgt.
- **m2act Campus** – 23.9.2021
 - In Zusammenarbeit **m2act** und **reso - Tanznetzwerk Schweiz** stellt FAIRSPEC verschiedene ethische Richtlinien und inspirierende Lösungsansätze für altbekannte und zeitgenössische Herausforderungen in den Darstellenden Künsten vor – damit nicht nur der Funke überspringt, sondern direkt losgelegt werden kann. An einem Workshop am Nachmittag wird ausserdem der FAIRSPEC Kodex im Detail thematisiert.
- **Vergrosserung Vorstand / Team** – bis November 2021
 - Der auf vier Personen geschrumpfte Vorstand soll erweitert werden. Die Geschäftsstelle muss ab November neu besetzt werden.
- **Entwicklung Institutions-Partnerschaft** – bis Januar 2022
 - Mit einer ersten Produktions- und Spielstätte entsteht als Pilotprojekt ein Modell für die konkrete Umsetzung des FAIRSPEC Kodex innerhalb von Institutionen. Das Projekt soll von Blogbeiträgen begleitet werden. Bei erfolgreichem Abschluss fliessen die Erkenntnisse in die Formulierung eines Angebots für Veranstalter:innen und (ko-)produzierende Institutionen.

2. HALBJAHR (FEBRUAR-JUNI)

- ▶ **Retraite Kernteam – Februar 2022**
 - ▶ In Zusammenarbeit mit einer Organisationsberaterin wird eine Vereinsstruktur entwickelt, welche breit abgestützt, glaubwürdig und effektiv ist und den Anforderungen von Künstler:innen genauso wie von Institutionen Rechnung trägt.
- ▶ **Veranstaltungsreihe – Februar–Juni 2022**
 - ▶ In der zweiten Veranstaltungsreihe von **FAIRSPEC** steht die Verbindlichkeit im Zentrum. Wie kann der **FAIRSPEC Kodex** in den verschiedensten Arbeitskonstellationen verankert werden? Wie wird seine Umsetzung gewährleistet? In Kooperation mit Veranstalter:innen in der ganzen Deutschschweiz sowie in Zusammenarbeit mit Fachpersonen werden Ziele und Massnahmen für die Bereiche Förderung, Produktion, Veranstaltung und Ausbildung sowie für Initiativen und Verbände entwickelt.
- ▶ **Mehrsprachigkeit**
 - ▶ Bis zum Beginn der Veranstaltungsreihe sollen die wichtigsten Dokumente und Webseiten auf englisch und französisch zur Verfügung stehen.

AUSBLICK

- ▶ Im Herbst 2022 steht mit einer grossen Konferenz bereits die Aktualisierung des **FAIRSPEC Kodex** auf dem Programm.
- ▶ Langfristig ist das Ziel:
 - ▶ Mit der Selbstverpflichtung und den Workshops **Künstler:innen** zu sensibilisieren und zu bestärken
 - ▶ Mit einer konkreten Form der Partnerschaft **Institutionen** zu verpflichten
 - ▶ Als **Anlaufstelle** beratend zu wirken und Wissen und Kontakte zu vermitteln

JAHRESBUDGET 2021/22

AUFWAND		
Personalaufwand		
Geschäftsstelle	CHF	19'500 <i>Pensum 25%</i>
Sozialleistungen 14.5%	CHF	2'828
Ehrenamtliche Arbeit	CHF	42'500 <i>450h (ehrenamtlicher Vorstand)</i>
TOTAL Personalaufwand	CHF	64'828
Honorare		
Leitung Veranstaltungen	CHF	10'000 <i>insg. 100h für 5 Veranstaltungen</i>
Speaker	CHF	10'000 <i>1-5 Speaker / Veranstaltung</i>
Sitzungsgelder Themengruppen	CHF	12'500 <i>25 Personen à 5 Sitzungen</i>
Blogbeiträge	CHF	3'500 <i>max. 10 Beiträge durch Externe</i>
Beratungen	CHF	2'500 <i>Organisationsentw. FAIRSPEC</i>
Übersetzungsleistungen	CHF	1'500 <i>Sachspende Verband t.</i>
TOTAL Honorare	CHF	40'000
Sachkosten		
Technik	CHF	6'000 <i>max. 5 hybride Veranstaltungen</i>
Raummiete Veranstaltungen	CHF	5'000
Material Veranstaltungen	CHF	500
Website / IT	CHF	450
Grafik / Druck	CHF	900
Sonstige Administration	CHF	150
Versicherungen	CHF	400
Spesen	CHF	3'500
TOTAL Sachkosten	CHF	16'900
Unvorhergesehenes	CHF	5'522 <i>~4.5%</i>
TOTAL AUFWAND	CHF	127'250

ERTRAG			
Eigenleistung			
Ehrenamtliche Arbeit	CHF	42'500	<i>450h (ehrenamtlicher Vorstand)</i>
TOTAL Eigenleistung	CHF	42'500	
Finanzierung			
m2act / Migros Kulturprozent	CHF	45'000	<i>angefragt</i>
Stiftungen / Private	CHF	20'000	<i>offen</i>
Öffentliche Hand	CHF	12'000	<i>offen</i>
Veranstalter:innen (Erlass Raummiete)	CHF	5'000	<i>offen</i>
Sachspende t. (Übersetzungsleistungen)	CHF	1'500	<i>bestätigt</i>
Verbände	CHF	1'250	<i>offen</i>
TOTAL Finanzierung	CHF	84'750	
TOTAL ERTRAG	CHF	127'250	
SALDO	CHF	0	

LOHNTABELLE

in CHF, brutto

Geschäftsstelle (Monatslohn)	1'500	<i>Lohnbasis CHF 6000/Monat 25%-Pensum; 13 Monatslöhne; 5 Wochen Ferien Jahresarbeitszeit 493.5h</i>
Vorstand (Ehrenamt)	0	<i>Spesenpauschale CHF 500/Jahr</i>
Veranstaltungsleitung (h-Lohn)	100	<i>für leitende Funktion bei Veranstaltungskreation und -durchführung sowie in Themengruppen</i>
Sitzungsgeld Themengruppen	100	<i>für Mitwirkung in Themengruppen; Sitzungsdauer bis max. 3h</i>
Speaker (pauschal)	300–2500	<i>Verhandlungsbasis, je nach Aufwand</i>
Blogbeiträge (pauschal)	300–500	<i>Verhandlungsbasis, je nach Aufwand</i>

BIOGRAFIEN

SUSANNE ABELEIN

Geboren 1963 in Aachen, lebt seit 1999 als Schauspielerin und Theatermacherin in der Schweiz. Sie studierte Kulturwissenschaft an der Universität Hildesheim; von 1999 bis 2003 war sie festes Mitglied im Ensemble des Luzerner Theaters unter Barbara Mundel; von 2003 bis 2006 festes Ensemblemitglied am Theater Basel unter Lars Ole Walburg. Arbeiten u.a. mit René Pollesch, Sebastian Nübling. 2006 Mitgründerin von CapriConnection, seither kontinuierliche Produktionen, von 2010-2014 Regisseurin beim transkulturellen Basler Theaterprojekt «fremd?!». Seit 2016 Coach beim Sprachenprojekt von Schule&Kultur Kanton Zürich. Arbeiten mit Patrick Frank (Zürich) und Marcel Schwald (Basel). 2018–2020 im Vorstand von t.zürich. Zusammen mit der Regisseurin Anne Andresen und der Produktionsleiterin Maxine Devaud bildet sie seit 2018 die Gruppe Oh!Darling. Susanne Abelein lebt mit ihrer Familie in Zürich.

DIANA ROJAS-FEILE

Diana Rojas-Feile kreiert transdisziplinäre, interaktive Inszenierungen mit «Expert:innen des Alltags» (Kinder, Unternehmer:innen, Flüchtlinge, Politiker:innen, Philosoph:innen, Umweltaktivist:innen u.a.). Ihre Projekte werden auf verschiedenen Bühnen der freien Szene, in Museen, im Radio SRF, auf Festivals, in Kulturinstitutionen und im öffentlichen Raum in der Schweiz, Luxemburg und Österreich präsentiert. Sie ist kulturpolitisch aktiv und ist die t.-Vertreterin (Verband Theaterschaffende Schweiz) im Vorstand des Theaterhauses Gessnerallee Zürich. Sie gehört zum Initiativteam von FAIRSPEC und hat, in Zusammenarbeit mit diversen Beteiligten, mehrere Anlässe im Pilotjahr 2020-2021 organisiert und moderiert.

SIMONE SCHELKER

Simone Schelker ist praktizierende Kulturmanagerin und ausgebildete Zeichnungslehrerin und Clownfrau. Schon früh war sie fasziniert von der Kunst- und Bühnenwelt und engagierte sich in freien Theater-, Film- und Musikproduktionen, im jungen theater basel und im nationalen Vorstand von ACT. Nebst der Auseinandersetzung mit Kulturpolitik stieg ihr Interesse für umweltpolitische Fragen, wobei sie sich nach sinnvollen Lösungen für Materialüberschüsse im Produktionsalltag sehnte. Darauf hat sie 2012 das Basler Pionier-Projekt OFFCUT – Kreative Materialverwertung initiiert, mit aufgebaut und geprägt.

Das Engagement für nachhaltige Produktionsprozesse und faire Arbeitsstrukturen in der freien Szene – sowie überall – sind ihr ein grosses Anliegen. Simone lebt mit ihrer Familie in Basel.

MATTHIAS SCHOCH

Matthias Schoch absolvierte seine Schauspielausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. 2008 erhielt er den Studienpreis des Migros-Kulturprozent. 2011–2014 festes Ensemblemitglied am Theater Orchester Biel Solothurn. 2013 erhielt er den Förderpreis der Armin Ziegler-Stiftung. 2017 mit der Stückentwicklung «Before I Speak I Have Something to Say» zum Schweizer Theatertreffen eingeladen. Auf der Leinwand immer wieder zu sehen, zuletzt in «Die fruchtbaren Jahre sind vorbei». Darüber hinaus ist er als Sprecher, Musiker und Projektleiter tätig.

2014-2018 war er künstlerischer Leiter des Freilichtspektakels «Zirkus Chnopf», welches mit dem Kulturpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde (heute Vorstandspräsident). Zudem ist er Mitgründer der Produktionsstätte «Zirkusquartier Zürich» und Projektleiter des Nachfolgeprojekts «ZQ2025». 2019/20 gehörte er zum Vorstand von t.zürich.

NADINE SCHWARZ

Nadine Schwarz studierte zeitgenössischen Tanz in Kanada und Holland und ist seit 2001 als Tänzerin und freischaffende Choreografin tätig. Seit 2012 engagiert sie sich vermehrt für die Tanzszene in Zürich, unterstützt den Austausch zwischen den Künstler:innen, aber auch zwischen Kunstschaaffenden und den Institutionen im Raum Zürich. Sie war von 2014-2020 im Vorstand der TanzLOBBY IG Tanz Zürich. Zudem vertrat sie die freie Tanzszene gegenüber der Stadt bei der Studie «Tanz- und Theaterlandschaft». Nadine Schwarz war im Kernteam der «IG-Bühnenlandschaft», die den Austausch zwischen den Sparten förderte. Seit 2014 hat Nadine Schwarz die Geschäftsleitung des Vereins tanzinwinterthur und ist auch die künstlerische Leiterin des Tanzfestival Winterthur.

2018 honorierte die Stadt Zürich sie mit der kulturellen Auszeichnung der Stadt Zürich, womit sie für ihre Leistungen und besonderen Verdienste im Bereich Tanz als Vermittlerin gewürdigt wurde.

Nadine Schwarz gehört zum Initiativteam von FAIRSPEC und hat in Zusammenarbeit mit diversen Beteiligten, mehrere Anlässe im Pilotjahr organisiert und moderiert.

Geschäftsstelle FAIRSPEC

Simone Schelker

fairspecschweiz@gmail.com

www.fairspec.ch

Vorstand 2021/22

Susanne Abelein

Diana Rojas

Matthias Schoch

Nadine Schwarz

Herzlichen Dank!



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



THEATERSCHAFFENDE SCHWEIZ
PROFESSIONNELS DU SPECTACLE SUISSE
PROFESSIONISTI DELLO SPETTACOLO SVIZZERA